

"Jesus und die Sturmstillung" (Bericht: A. Maurer, alle Fotos: L. Baust)

Am 08.02.25 ging es im Dietrich-Bonhoeffer-Haus sehr stürmisch zu. Der diesjährige Kinderbibelsamstag erzählte in diesem Jahr die Geschichte **"Jesus und die Sturmstillung"**. Leider wurden viele Kinder krank, dennoch kamen ca. 25 Kinder. Dorothea Schenkel begrüßte die Kinder und führte durch den Vormittag. Zu Beginn sang Petra Hofmann mit uns viele Lobpreislieder, teils mit Bewegungen. Beim gemeinsamen Spiel "Feuer, Wasser, Sturm" hatten die Kinder großen Spaß. Die Geschichte wurde sehr lebendig erzählt. Hierzu hatte das KiBiSa-Team ein richtiges Schlauchboot aufgebaut. Jesus, gespielt von Luis Maurer, sowie drei Jünger, Elias Maurer, Yvonne Täschner und Nicole Schmidt, stiegen nach einem langen Tag in das Boot und ahmten die Paddelbewegungen nach, unterstützt wurden sie von den Kindern und der Erzählerin Angela Maurer. Als der Sturm losging, sehr realistisch dargestellt mit einem sog. Regenmacher und einer Oceandrum, wurde das Paddeln immer schwieriger. Die Jünger bekamen große Angst, doch Jesus, der im hinteren Teil des Schiffes schlief, bekam von alledem nichts mit. Erst nachdem er geweckt wurde, stand er auf und rief dem Sturm zu: "Schweig und verstumme!" Sofort hörte der Sturm auf und der See Genezareth wurde wieder ganz ruhig. Die Jünger und auch wir verstanden nicht so ganz, was da passiert war. Das ist aber auch nicht wichtig - wichtig ist nur, nicht zu vergessen, dass wir auch in schwierigen Situationen immer auf Jesus hoffen können.



Anschließend sangen wir noch ein paar Lieder und teilten die Kinder in drei altersgerechten Gruppen auf. In den einzelnen Gruppen reflektierten wir noch einmal die Geschichte und bastelten gemeinsam. So entstanden in der Gruppe der Vorschulkinder schöne Windspiele aus bunt angemalten Toilettenrollen mit Perlenschnüren und kleinen Glöckchen. In der Gruppe der 1. Klässler wurden tolle Trommeln aus Tonblumentöpfen, die angemalt und mit Backpapier und Kleister bespannt wurden. In der Gruppe mit den älteren Kindern wurden Windspiele aus Muscheln gebastelt, die auch bunt angemalt wurden. Zwischendurch durfte natürlich auch ein kleiner Imbiss nicht fehlen, der in den einzelnen Gruppen verteilt wurde.

Gegen 12.15 Uhr trafen wir uns alle wieder im Bühnensaal. Noch einmal sangen wir Lieder und Pfr. Wolfram Theo Fucker ließ es sich nicht nehmen, mit uns gemeinsam zu beten und zum Familien-Gottesdienst am nächsten Tag einzuladen.

Am Sonntag, den 09.02.25 gestaltete das KiBiSa-Team den Gottesdienst mit. Auch einige Kinder kamen, um mit der Gemeinde ein paar Lieder vom Vortag zu singen und um ihre Basteleien zu zeigen. Es war wieder ein sehr gelungener KinderBibelSamstag, der ohne die Mithilfe des wunderbaren Teams nicht zustande gekommen wäre. Vielen Dank an alle, die am KiBiSa beteiligt waren.

Rückblick auf einen der letzten **KiBiSa** im Sommer 2023 + 2024

"Auf Hagar's Spuren - ein Wüstenabenteuer"

Am Samstag, den 27.01.24 fand der KinderBibelSamstag mit fast 30 Kindern statt. Zu Beginn versammelten wir uns alle im Bühnensaal, um gemeinsam zu beten, zu singen und über das Thema Wüste zu sprechen. Wir staunten, wieviel die Kinder über die Wüste bereits wussten. Passend dazu machten wir eine "Kamelreise". Dorothee Schenkel spielte eine kleine Geschichte vor und die Kinder ahmten an ihrem Platz die Bewegungen nach, zum Schluss mussten alle Bewegungen in umgedrehter Reihenfolge gemacht werden, was gar nicht so einfach, aber sehr lustig war.

Unsere Geschichte führte uns diesmal ins Alte Testament zu Hagar und Ismael. Benni, die kleine Wüstenmaus, erzählte, wie sie einmal eine Frau mitten in der heißen Wüste bemerkte, die mit ihrem kleinen Sohn unterwegs war. Als sie sich unter einem dornigen Busch niedersetzte, konnte er sie belauschen, wie sie mit sich selbst sprach. Schon seit dem frühen Morgen war sie unterwegs, nur mit einer Wasserflasche und etwas Brot. Abraham hatte sie fortgeschickt. Ismael, ihr Sohn, war zwar Abrahams Sohn, aber seit er mit seiner Frau Sara ebenfalls ein Kind bekam, musste Hagar fort. Und nun war sie in der Wüste, hatte nur noch wenig Wasser und ein paar Brotkrümel und war sehr verzweifelt. In ihrer großen Not betete sie zu Gott und bat ihn um Hilfe. Gott hatte sie erhört und sie zu einer Wasserstelle geführt. Gott war nur ein Gebet weit entfernt!

Passend zum Thema sangen wir viele Lieder, wie z.B. "Sei mutig und stark", "Bist du groß oder bist du klein" und "Halte zu mir guter Gott". Highlight war sicherlich das Lied "Hab ne Tante aus Marokko", das nicht nur den Kindern großen Spaß machte. Anschließend teilten wir die Kinder in drei altersgerechte Gruppen auf. In den jeweiligen Gruppen sprachen wir noch einmal über die Geschichte, staunten über die Rose von Jericho und bastelten. Hier entstanden schöne bemalte Stoffbeutel, kleine Fläschchen mit buntem Sand oder eine Sanduhr. Zwischendurch gab es für die Kinder und Mitarbeiter*innen einen kleinen Imbiss. Zum gemeinsamen Abschluss fanden wir uns alle noch einmal im Bühnensaal zusammen. Die einzelnen Gruppen zeigten ihre gebastelten Schätze, sangen ein paar Lieder und zusammen mit Pfarrer Wolfram Theo Fucker beteten wir. Am Sonntag, den 28.01.24 gestaltete das KiBiSa-Team den Familien-Gottesdienst mit. Pfarrer Wolfram Theo Fucker führte mit Dorothee Schenkel ein Interview, die von unserm KinderBibelTag erzählte, und legte die Geschichte auch für die sog. „großen Kinder“ (die Erwachsenen) aus: „Auch wir Erwachsenen haben manchmal Phasen im Leben, die sich anfühlen, als wären wir alleine in einer Wüste. Aber Gott ist auch für uns nur ein Gebet weit entfernt.“ Die Kinder zeigten der Gemeinde ihre Bastel-Arbeiten und wir sangen die Lieder vom Vortag.

Wir freuen uns alle schon auf unseren nächsten KinderBibelSamstag und laden hierzu schon sehr herzlich ein.

Bericht: A. Maurer

Bild: L. Baust

"Raben haben keine Sorgen".

Zu diesem Thema kamen am 08.07.23 viele Kinder ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus, um einen tollen Vormittag zu verbringen.

Gemeinsam starteten wir im großen Saal mit fetzigen Lobpreislieder für Kinder und beteten zusammen.

Nach einer kurzen Einführung durch Dorothee, kam Korax, der Rabe, der sich mit Luis über Sorgen unterhielt. Korax stellte dabei fest, dass Raben keine Sorgen haben, da sie auf Gott vertrauen und nur soviel nehmen, wie sie brauchen. Die Menschen dagegen machen sich viel zu viele Sorgen, wollen immer mehr und dabei ist es doch so einfach: sich weniger Sorgen machen, teilen und auf Gott vertrauen.



In der biblischen Geschichte, die pantomimisch dargestellt wurde, ging es um reiche Frauen, die nur sehr wenig Geld in den Opferkasten warfen. Eine einfache, schlichte Frau warf dagegen viel Geld ein, obwohl sie nur sehr wenig hatte.

Anschließend wurden die Kinder in altersgerechten Gruppen aufgeteilt. Hier sprachen wir mit den Kindern über die Geschichte, bastelten, spielten und aßen gemeinsam eine Kleinigkeit. Auch ein Eis durfte nicht fehlen.

Zum Schluss trafen wir uns alle noch einmal im großen Saal, um das Gebastelte zu zeigen, zu singen und mit Pfarrer Fucker zu beten.

Es war ein schöner Tag und nicht nur die Kinder hatten Spaß. Wir freuen uns schon sehr auf unseren nächsten KinderBibelSamstag.